

NACHRICHTEN

VERLOSUNG

Gewinner der Karten für Frühjahrskonzert

Radolfzell – Zum diesjährigen Frühjahrskonzert des Jugendblasorchesters und der Stadtkapelle Radolfzell hat der SÜDKURIER drei mal zwei Eintrittskarten verlost. Auf einen musikalischen Abend dürfen sich Hedwig Bader und Pia Rothengäß aus Radolfzell sowie Maria Tassoni aus Moos freuen. Das Konzert unter der Leitung von Kuno Rauch findet am Sonntag, 14. April, im Milchwerk statt und beginnt um 18 Uhr. Die Gewinner können ihre Karten an der Abendkasse abholen, wo sie auf ihren Namen hinterlegt sind. Regulär können Karten beim Tourismusbüro, bei Parkett Diez oder an der Abendkasse gekauft werden. Der Eintritt beträgt zehn Euro, für Schüler acht Euro.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates

Radolfzell-Güttingen – Der Ortschaftsratsrat Güttingen tagt am Donnerstag, 11. April. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Güttingen. Auf dem Programm steht unter anderem eine Beschlussfassung über den Antrag des Briefmarkenvereins Radolfzell, die Buchenseehalle anzumieten sowie eine Bürgerfragestunde und einige Bekanntgaben.

ORTSCHAFTSRAT

Aktueller Stand der Rathaussanierung

Radolfzell-Möggingen – Der Ortschaftsratsrat Möggingen tagt am Donnerstag, 11. April um 19 Uhr im Dachspeicher des Rathauses. Laut der Tagesordnung soll unter anderem eine Einwohnerfragestunde stattfinden, zudem wird über den aktuellen Stand der Sanierung im Erdgeschoss des Rathauses informiert. Auch über Probleme bei Veranstaltungen in der Mindelseehalle wird beraten.

THEATER

Außerirdische schreibt über die Erde

Radolfzell – Im Theater-Zeller Kultur-Zentrum in Radolfzell findet am Donnerstag, 11. April, die Premiere des Theaterstücks „Blut am Hals der Katze“ von Rainer Werner Fassbinder statt. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr. Laut der Ankündigung geht es um eine Frau, die von einem fremden Stern auf die Erde geschickt wurde, um eine Reportage über die Demokratie der Menschen zu schreiben. Weitere Aufführungen finden in dieser Woche am Freitag, 12. April, und Samstag, 13. April, statt. Karten gibt es in der Buchhandlung am Obertor, unter Telefon (0 77 32) 82 33 941 oder an der Abendkasse.



Beim Frühjahrskonzert des Musikvereins überzeugt Gerhard Heckner nicht nur mit seinem Dirigat, dem gelungenen Konzertprogramm und unterhaltsamen Ansagen, sondern greift auch selbst zur Trompete. BILDER: PETRA REICHLÉ

Mit Walzern und Rockmusik

- Stahlinger Musikverein verbindet Altes mit Neuem
- Konzert mit viel Emotion und Spielfreude

VON PETRA REICHLÉ

Radolfzell-Stahringen – Als Gerhard Heckner sich nach dem ersten Stück seinem Publikum zuwandte, bot sich dem Dirigenten in der vollbesetzten Stahlinger Homburghalle nach eigenen Worten „ein wunderschönes Bild mit vielen Menschen, die uns ans Herz gewachsen sind“. Ob Ehrenmitglieder, Vertreter freunde Vereine und der Verbände sowie Weggefährten und Freunde der Blasmusik – das Frühjahrskonzert des Musikvereins Stahringen bescherte allen ein besonderes Konzerterlebnis. Heckner ließ es sich nicht nehmen, sein Publikum selbst durch das Programm zu führen, schließlich wollte er seine Gedanken zu den liebevoll ausgewählten Stücken mit den Zuhörern teilen.

Bewusst als Eröffnungstück gewählt wurde der „Marsch der Freiheit“ von Gerald Ranacher – das Thema Freiheit zog sich durch das ganze Programm, denn bei allen Stücken konnten sich die Zuhörer von der Musik tragen und ihren Gedanken freien Lauf lassen. Auch die Komposition „Monumentum“ von Martin Scharnagl ergriff das Publikum vom ersten Ton an. Die laut Heckner „spannende und kurzweilige Overtüre“ bot alles, was die Blasmusik zu bieten hat, in einem einzigen Stück: erhabene, majestätische Töne, stetig sich wiederholende, schreitende Begleitrythmen, elegante Zwischenspiele, ein tänzerisches Allegro sowie ein rasantes und spritziges Finale. Genauso wie der Komponist bei seiner Komposition prachtvolle Denkmäler vor seinem geistigen Auge entstehen ließ, lud Heckner sein Publikum ein, sich bei dem Stück gedanklich bei einem Waldspaziergang auf die prachtvolle Ruine Homburg zu

Ehrrungen

Johannes Steppacher, Präsident des Blasmusikverbands Hegau-Bodensee, ehrte im Rahmen des Stahlinger Frühjahrskonzert aktive Musikerinnen und Musiker: Philip Rohleder und Leonie Rebholz mit dem Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze mit Urkunde sowie Annika Jerg mit dem JMLA in Silber mit Urkunde. Julia Siber und Leonard Graf erhielten die Ehrennadel in Bronze für jeweils zehn Jahre aktive Tätigkeit sowie Gregor Hirling die Ehrennadel in Silber mit Urkunde für 20 Jahre. In Abwesenheit wurden Fabian Haltmeyer und Marlies Heckner für jeweils zehn Jahre aktive Tätigkeit im Musikverein mit einer Ehrennadel in Bronze geehrt.

begeben und den Weitblick auf das sonnige Stahringen zu genießen.

Beim Stück „Der alte Dessauer“ von Alwin Franz griff der Dirigent selbst zur Trompete und glänzte im Gegensatz zur Generalprobe – laut Heckner verlief diese katastrophal – mit seinem Trompetensolo. Markus Haltmeyer übernahm zum ersten Mal den Taktstock und führte die Musikanten gekonnt durch das anspruchsvolle Stück. Liebhaber der traditionellen Konzertwalzer kamen bei dem Stück mit dem verheißungsvollen Titel „Wein, Weib und Gesang“ von Johann Strauß aus dem Jahre 1847 auf ihre Kosten. Vom altbewährten, bekannten Walzer ging es mit dem Stück „Dramatic Tales – Die Sage vom Totden Moos“ direkt in eine neue Komposition von Markus Götz aus dem Jahre 2018 über.

„Altes mit Neuem kombinieren“ lautete das Motto des Konzerts – während der erste Teil vorwiegend von der traditionellen Blasmusik lebte, wurde es im zweiten Teil rockig und poppig. Die Medleys „Hotel California“ mit Pop-



Klaus-Günter Neumann spielt ein beeindruckendes und emotionsgeladenes Trompetensolo.

songs der Eagles, „Get up and Go“ von Stefan Schwalgin, „Hey Tonight“ mit Rock-Klassikern der 70er Jahre sowie dem Hard Rock Medley „Bon Jovi-Rock Mix“ sorgten für Begeisterung. „Wie klingt eigentlich Stille?“, fragte Gerhard Heckner sein Publikum und gab mit „The Sound of Silence“ von Paul Simon die Antwort. Stille kann einfühlsam, berührend und gleichzeitig kraftvoll und mitreißend klingen – und kann so auch zu einem der Höhepunkte eines Blasmusik-Konzerts werden. Mit einem Klassiker der Instrumentalmusik – „Wunderland bei Nacht“ von Klaus-Günter Neumann – endete das Programm. Das Arrangement lässt vor allem die Trompete glänzen, und Gregor Hirling spielte ein berührendes Trompetensolo.

„Altes mit Neuem verbinden“ – auch der Musikverein lebt von dieser Kombination. Junge und nicht mehr ganz so junge musizierende Menschen bilden seit mehr als 80 Jahren die Basis des Traditionsvereins und bereiten seither Alt und Jung Freude.

Wildtiere beobachten

Radolfzell/Konstanz – Es sind Aufnahmen, die aus dem fernen Tierreich bekannt sind – wenn Kamerateams zum Beispiel dem Sumatra-Tiger auf die Spur kommen wollen und spezielle Nachtkameras aufstellen. Gerne zeichnen die Geräte alles andere, durchaus Unerwartete auf, aber nicht das gewünschte Tier wie den Sumatra-Tiger. Solche Projekte gibt es bald schon nicht mehr in der Ferne, sondern vor der Haustür. Universität und das Max-Planck-Institut für Ornithologie aus Radolfzell wollen sich zusammen mit Bürgern auf die Lauer legen. Sie wollen das Zusammenleben von Wildtier und Mensch ergründen. Biber im Garten? Fuchs hinterm Haus? Es sei häufig überraschend, welche Wildtiere die Gärten und Wiesen bewohnen, wenn Menschen nachts schlafen oder tagsüber nicht zuhause sind, erklärt die Universität in einem Schreiben zu dem Projekt. „Tierschnappschuss“ heißt es: Selbstauslösende Kameras sollen aufzeichnen, wenn der Fuchs auf der Suche nach der Gans ist. Die Aufnahmen sollen helfen, das Zusammenwirken von Mensch und Tier zu erforschen, die Auswirkungen menschlicher Einflüsse auf die Tierwelt zu untersuchen und mit dem gewonnenen Wissen die Wildtiere zu schützen. Die gemeinsame Arbeit von Uni und Institut läuft innerhalb des Exzellenzclusters „Centre for the advanced study of collective behaviour“. Wer diesem geheimen Tierleben mit auf den Grund gehen möchte, kann sich an dem Wildtierkameraprojekt beteiligen: Bürger aus Radolfzell und einem Umkreis von bis zu 100 Kilometern, sind dazu aufgerufen, ihre Grundstücke zur Verfügung zu stellen. Das dahingehend, dass darauf eine Kamera aufgestellt wird, die das Verhalten von Tieren festhalten soll. Weitere Informationen hierzu gibt es über die Homepage der Universität www.tierschnappschuss.de. Dort sind laut einer Pressemitteilung bereits erste entstandene Fotos zu sehen. Wer an dem Projekt teilnehmen möchte, kann sich an Brigitta Keeves unter der E-Mail-Adresse tierschnappschuss@orn.mpg.de oder Telefonnummer (0 75 31) 88 34 78 wenden.

Wanderung auf dem Traufgang

Radolfzell-Markelfingen – Der Schwarzwaldverein Radolfzell-Markelfingen lädt am Donnerstag, 2. Mai, zu einer Wanderung auf dem Premiumweg Traufgang Wiesenrunde ein. In Fahrgemeinschaften soll der Startpunkt am Parkplatz Albstadt-Zitterhof angesteuert werden. Ab hier wird auf naturbelassenen Wegen innerhalb des größten Naturschutzgebietes des Zollernalbkreises gewandert. Diese Wanderung mit alten Baumbeständen und mit üppiger Blumenpracht durchsetzten Wiesen begeistere nicht nur Pflanzenfreunde, so der Verein. Der Rückweg führe entlang einer markanten Traufkante mit Blick auf den Zollernberg und die Burg Hohenzollern. Anmeldungen sind bis zum 30. April bei Wanderführer Rudolf Halbe, Telefon (0 77 32) 82 17 91 möglich. Kosten für Nicht-Mitglieder: 3 Euro, Fahrtkosten 11,30 Euro. Treffpunkt um 8 Uhr auf dem Messeplatz.

Frühstück mit den Assels

Die engagierte Gruppe spendet das gesammelte Geld an die Kinderzeit, die davon für einen gesunden Start in den Tag sorgt

VON EILEEN EHRINGER

Radolfzell – Von sieben bis 18.30 Uhr in der Schule; das ist ein langer Tag für die Kinder in der Ratoldus-Gemeinschaftsschule. Dass bei einem so frühen Aufbruch morgens bei vielen Kindern die Zeit zum Frühstück zu Hause fehlt, ist verständlich. Dank der Assels gibt es das jetzt aber für alle Kinder in der Schule. Die Gruppe der Assels ist in Radolfzell Lokalprominenz. Schon seit rund 20 Jahren sammelt eine Gruppe von Freunden jährlich Spenden für eine gute Sache. Angefangen hat alles

mit Fußballturnieren, heute kommen die Spenden vor allem durch ihren Cocktailstand auf dem Altstadtfest in Radolfzell zusammen. „Wir haben anfangs für die Kinderkrebshilfe gespendet, was ja auch gut ist, aber irgendwie wollten wir gerne einen persönlicheren Bezug haben“, erzählt Christof Heßler. „Darum schauen wir jetzt sehr zielgerichtet, dass das Geld bei uns in der Heimat eingesetzt wird und zwar für Projekte, die sonst durchs Raster fallen.“ Das kann ein Kinderbauernhof in Liggeringen sein, eine Hebevorrichtung für einen behinderten Jungen in Ludwigshafen, oder eben Frühstück für Radolfzeller Kinder.

„Es gibt jetzt jeden Tag für alle Kinder hier ein gesundes, gemeinsames Frühstück“, sagt Claudia Strobel-Rodeck, die Leiterin der Kinderzeit in Radolfzell.

„Sie genießen das auch richtig, als ob sie in einem Restaurant wären und gleichzeitig ist es ein gemeinsamer Start in den Tag.“ Mit der Spende von 1200 Euro können nun die Kinder der Ganztageschulen in Radolfzell morgens selbst ihre eigene Müslikreation zusammensetzen. Ab September können dies auch alle anderen Grundschulen in Radolfzell und den Ortsteilen. Thomas Bosch, Präsident der Assels, sagt, dass es ihnen wichtig sei, dass das Geld direkt ankomme: „Hier sehen wir auch, dass es nicht in einem großen Topf vergessen wird, sondern schnell etwas Sinnvolles damit gemacht wird.“ Für Nachwuchs ist übrigens auch schon gesorgt. Die Kinder der ehemaligen Fußballjugend stehen bereits in den Startlöchern und wollen die Arbeit ihrer Väter für den guten Zweck weiterführen.



Das Müsli scheint zu schmecken: Schüler der Ratoldusschule sagen Danke. Mit dabei sind (von links) Claudia Strobel-Rodeck von der Kinderzeit, Bürgermeisterin Monika Laule, Hannes mit Vater Thomas Bosch und Christof Heßler von den Assels. BILD: EILEEN EHRINGER